

TUI MAGIC LIFE**All inclusive-Urlaub**

TUI Magic Life Plimmiri****

Griechenland - Rhodos
z.Bsp. 14. - 21.5. ab Zürich,Flug, Transfer, all inclusive ab € **989,-**

Auch 2 x wöchentlich ab Friedrichshafen!

NACHBAUR REISENFeldkirch Illpark / +43 5522 74680
reisen@nachbaur.at / www.nachbaur.at

LIEWO

Sonntagszeitung – für Liechtenstein und das obere St. Galler Rheintal

21. Januar 2024 | Nr. 2 | liewo.li

EVP in den Kantonsrat
Liste 5a



TIMON HOFMÄNNER

Benno Eisenring
Hörgeräte-Akustiker
mit eidg. FA

GRATIS HÖRTEST

Hörberatung Blumer
der Hörprofi T 081 756 11 19
9470 Buchs, Grünastrasse 25

A Sonova brand **PHONAK**
life is on

Buchs | Sargans | Schaan
www.ph-sprachkurse.ch
www.hds.ch

PLAY HOUSE
Sprachkurse
ein Bildungsinstitut der HDS Haus der Sprachen

Neue Kurse ab Ende Januar 2024

- * Italienisch ab Anfänger
- * Deutsch B2 telc Vorbereitungskurs
- * Englisch Konversationskurse

081 756 57 38 | hallo@ph-sprachkurse.ch

KÄRCHER

CENTER Thuri Wanger Schaan

AKKU RÜCKENSAUGER
BVL 3/1 BP



Zollstr. 70 +423 232 32 52 www.kaercher.li

Roedkle
HOLZ



Parkett, Türen,
Terrassendielen ...

Vaduz · T +423 232 04 46 · roedkle.li

**Astrid Walser aus Ruggell**

«Frauen sollten aufhören, über andere Frauen zu urteilen»



ASTRID WALSER Sternzeichen: Wassermann. **Mir ist es ein Bedürfnis:** mich für die Rechte der Frauen einzusetzen. **Wünschen würde ich mir:** gegenseitigen Respekt. Es muss nicht alles für gut befunden werden, was andere machen, man kann es dennoch respektieren. **Aktuelles Projekt:** Frauen der Welt – Welt der Frauen DANIEL SCHWENDENER

«Wir kämpfen schon so lange»

Seit vor 40 Jahren das Frauenstimmrecht in Liechtenstein eingeführt wurde, kämpft **Astrid Walser** für die Rechte der Frau. Auch wenn auf dem Papier Frauen und Männer in Liechtenstein seit 1984 gleichberechtigt sind, zeige sich der Schaanerin im Alltag ein anderes Bild.

Nicole Öhri-Elkuch
noehri@medienhaus.li



Aufgeregt wedelt Hündin Milly mit dem Schwanz und begleitet ihr Frauchen zum Lift. Der Spaziergang fällt heute etwas kürzer aus, Astrid Walser hat anschliessend noch einiges zu erledigen. Sie zählt zu den Initiantinnen des Liechtensteiner Frauenarchivs und ist gerade dabei, Biografien von Frauen, die sich gesellschaftspolitisch für die Gleichberechtigung und Chancengleichheit von Frauen eingesetzt haben, zu redigieren. «Mit dem Frauenarchiv wollen wir den zivilgesellschaftlichen Einsatz und die Verdienste der Frauen in der Geschichte des Aufbaus der Frauenrechte festhalten», erklärt Astrid Walser. Mit «wir» ist der Verein Frauen in guter Verfassung gemeint, bei dem sie sich seit 2011 als Vorstandsfrau für die Rechte der Frauen einsetzt.

Milly scheint sich auch mit dem kurzen Spaziergang zufriedenzugeben. Zurück in der Wohnung, befolgt sie die Anweisungen von Frauchen und wartet geduldig, bis diese Schuhe und Jacke ausgezogen hat, um ihr dann brav ins Wohnzimmer zu folgen.

«Hier ist gleichzeitig mein Wohn- und Arbeitsraum.» Astrid Walser zeigt auf die Skulpturen: Meist Aktfiguren in sitzender oder liegender Position verteilen sich auf Regalen und Fenstersimsen. Darunter sind auch Männer, bei den meisten ihrer Arbeiten handelt es sich aber um Frauen. Jede einzelne Figur sei ein Unikat, in Handarbeit hergestellt. Auch diese töpft die Künstlerin am Wohnzimmertisch oder auf der grossen Terrasse, je nach Jahreszeit. «Ein Atelier wäre schon von Vorteil», stellt Astrid Walser fest. Es würde sie vor allem auch einen grossen Schritt näher an die Möglichkeit bringen, ihren Wunsch zu verwirklichen. «Mir schwebt ein Atelier vor, das zur Begegnungsstätte für Frauen wird.»

Mitbegründerin der Infra, der Vereine Kindertagesstätten und Frauennetz Liechtenstein

Bereits wenige Jahre nach ihrer KV-Ausbildung entschied sie als junge Mutter, sich den Aufgaben einer Familienfrau zu widmen und Teilzeit berufstätig zu sein. Dennoch vergass sie nicht, sich um ihre eigenen Bedürfnisse zu kümmern und liess

sich zur Körper- und Maltherapeutin und später zur Erwachsenenbildnerin ausbilden. Ihr Mann Kurt unterstützte sie dabei und hütete währenddessen die beiden Kinder. Als Geschäftsstellenleiterin bei verschiedenen NGO und auch während der Arbeit mit ihren Klientinnen kam Astrid Walser immer wieder mit verschiedenen Frauenschicksalen in Berührung, die sie sehr bewegten. «Das Bedürfnis, mich für die Rechte der Frauen einzusetzen, wuchs je länger, je mehr.» Ab 1985 engagierte sich die Schaanerin für die liechtensteinische Frauenbewegung, die, geprägt von Aufbruchstimmung und Freude der neu gewonnenen politischen Rechte, erstarkte. Nur wenige Monate zuvor, im Juli 1984, gewannen die «Dornröschen» den Kampf um das Frauenstimmrecht in Liechtenstein mit 51,3 Prozent. Es benötigte seit 1971 insgesamt drei Abstimmungen, um die Mehrheit der Männer vom Frauenstimmrecht überzeugen zu können.

Astrid Walser wurde zur Mitbegründerin und Vorstandsfrau der Informations- und Beratungsstelle für Frauen (Infra) und führte während vier Jahren die neu geschaffene Geschäftsstelle. «Ich erinnere mich an eine Frau, die zur Geschäftsstelle kam, um Schutz vor ihrem Mann zu suchen, der sie regelmässig schlug und misshandelte. Sie wohnte dann mit ihrem Kind einige Zeit in der Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung der Infra, bis sie irgendwo einen sicheren Unterschlupf fand. Ihr folgten weitere Frauen, auch diese flüchteten vor ihren Männern.» Die 67-Jährige erinnert sich an die Angst dieser Frauen, dass ihre Männer sie finden würden. «All diese Frauen hätten zu ihrem Schutz ein Frauenhaus gebraucht. Dankenswerterweise durften wir von Beginn an auf die Unterstützung der Polizei zählen, indem sie dann immer ein besonders wachsames Auge auf das Gebäude hatte.» Aus der Infra ging der Verein zum Schutz der Frauen hervor, welcher das Frauenhaus errichtete. Immer wieder leistete Astrid Walser in den Folgejahren Aufbau- und Vorstandsarbeit in Frauenorganisationen, war Mitbegründerin bei den Vereinen Kindertagesstätten Liechtenstein und Frauennetz Liechtenstein und hatte zuletzt auch die Idee zum Frauenarchiv.

Neugierig stellt sich Hündin Milly auf die Hinterpfoten und schaut über den Tisch. Wahrscheinlich hätte sie jetzt gerne mit Frauchen gespielt, diese sitzt aber zwischen Laptop

«Das Bedürfnis, mich für die Rechte der Frauen einzusetzen, wuchs je länger, je mehr.»

Astrid Walser
Pionierin der Gleichberechtigung



Oben: Mit etwa 15 Figuren möchte Astrid Walser eine Ausstellung zum Thema «Frauen der Welt – Welt der Frauen» auf die Beine stellen.



Astrid Walser ist Mitbegründerin der Informations- und Beratungsstelle für Frauen (Infra), der Vereine Kindertagesstätten Liechtenstein und Frauennetz Liechtenstein und hatte zuletzt auch die Idee zum Frauenarchiv.



Rechts: In der Vergangenheit hielt sie Vorträge und organisierte Workshops oder stellte ihre Tonskulpturen und Göttinnenfiguren aus.

und Bücherstapel und schreibt in ihr Notizbuch. Milly dreht ein paar Runden um den Stuhl, stellt dann aber fest, dass es nicht der richtige Zeitpunkt ist, um die Aufmerksamkeit von Frauchen zu erhalten. Leise knurrend zottelt die Hündin wieder davon. Dann eben nicht ...

Ein prägender Einschnitt war der frühe Tod von Ehemann Kurt. Dies bedeutete auch, als Alleinerziehende von zwei Studierenden eine Vollzeitstelle anzunehmen, was die Arbeit als Beraterin und in der Frauenbewegung etwas in den Hintergrund drängte. Astrid Walser war in der Folge 20 Jahre Leiterin der staatlichen Stipendienstelle.

Nächstes Projekt ist bereits in Vorbereitung

Dass Frauen im Leben von Astrid Walser eine zentrale Rolle spielen, zeigt sich auch in ihrem Interesse an der Matriarchatsforschung (bezeichnet eine egalitäre Gesellschaft, in der soziale und rechtliche Beziehungen über die mütterliche Linie organisiert sind). Ihr Wissen nutzt sie, um Frauen mit Körper-, Mal- und Gestaltungstherapien zu begleiten und Vorträge und Workshops zu halten.

Ihr Blick schweift zu Milly, die an der Kleidung der vier lebensgrossen Figuren schnüffelt, die in der hinteren Wohnzimmerecke platziert sind. «Die Frauen da sind mein nächstes Projekt. Mit etwa 15 Figuren möchte ich eine Ausstellung zum Thema Frauen der Welt – Welt der Frauen auf die Beine stellen. Dabei geht es um Völker, die im Matriarchat leben, um Aktivistinnen wie die «Madres de Plaza de Mayo» oder Frauen, die durch die patriarchalen Strukturen sehr beeinträchtigt

«Wenn Frauen etwas erreichen wollen, dürfen sie sich nicht auseinanderdividieren lassen.»

Christine Bergmann

Das Zitat der ehemaligen Berliner Bürgermeisterin verwendete Astrid Walser bei ihrer Begrüssungsansprache der Kleinstaatkonferenz 2011 in Vaduz – ein Zitat zur Vernetzung von Frauen und zum respektvollen Umgang miteinander.

sind. Was bedeutet es für diese Frauen? Welche Konsequenzen hat es für sie?» Für Astrid Walser ist es ein grosses Bedürfnis, Verständnis untereinander zu wecken. Untereinander heisst für sie nicht nur unter den Völkern oder unter den Geschlechtern, sondern vor allem auch unter den Frauen selbst. «Christine Bergmann, ehemalige Bürgermeisterin von Berlin, Familien- und Frauen-Bundesministerin, sagte einmal: Wenn Frauen etwas erreichen wollen, dürfen sie sich nicht auseinanderdividieren lassen.» Es müsse nicht alles für gut befunden werden, was andere Frauen machen und wie sie ihr Leben leben. «Aber gegenseitiger Respekt muss sein, ohne zu werten. Frauen sollten aufhören, über andere Frauen zu urteilen, sondern stattdessen einfach akzeptieren, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, etwas zu tun.»

Die selbstbewusste Frau atmet tief durch, bevor sie ausspricht, was ihr gerade durch den Kopf geht. «Wenn man so lange für die Rechte der Frauen gekämpft hat und sieht, dass trotzdem noch so viel im Argen liegt, ist es schon frustrierend.» Auch fällt es ihr schwer, nachzuvollziehen, weshalb junge Frauen sich über die Schwelle tragen lassen wollen. «Frauen haben doch eigene Beine, sie sollen damit auch selber laufen.»

Astrid Walser schiebt das Notizbuch zur Seite. Milly wedelt freudig mit dem Schwanz, endlich hat das Warten ein Ende, Frauchen hat jetzt Zeit für sie. Astrid Walser geht der Hündin entgegen und streicht gleichzeitig das gelbe Kleid glatt, unter dem Milly gelegen hat. «Es geht in meinem Tun um Frauenkraft.»